

Online - Offline

**Gründe und Motive für die (Nicht-)Nutzung von
Computer, Internet und Online-Diensten ...**

... und was man für Digitale Integration tun kann.

Präsentation didacta Köln

11. Februar 2004

Dr. Gernot Gehrke

Geschäftsführer ecmc Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH

Analyse:

Die Fähigkeit, mit Computer und Internet umgehen zu können, gewinnt an Bedeutung, aber nur gut die Hälfte der deutschen Bevölkerung verfügt über Voraussetzungen (Zugang und Kompetenz), um diese Technik zu erlernen und anzuwenden.

Der Befund der „Digitalen Teilung“ ist damit unstrittig. Strittig sind dagegen die daraus abzuleitenden Konsequenzen.

Soziodemographische Merkmale der Offliner

- eher geringe formale Bildung
 - eher geringeres Einkommen
 - häufiger Frauen als Männer
 - eher alt als jung
 - eher nicht berufstätig
 - wohnhaft in eher städtischen und eher ländlichen Gebieten

NRW: online – offline.

Gründe und Motive für die (Nicht-)Nutzung von Computer, Internet und Online-Diensten.

Studie 2002 in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien und dem Europäischen Medieninstitut.

Faktoren der Nichtnutzung

Ich sehe keinen tatsächlichen Nutzen für mich	7,2
Computer und Internet sind mir zu teuer	5,7
Ich selbst kann Geräte und Programme nicht bedienen	5,2
Ich finde Computer schwer zu bedienen	4,8
Der Datenverkehr ist mir zu unsicher	4,5
Es gibt zu wenige offene und unentgeltliche Zugangsmöglichkeiten zum Internet	
Die Menschen in meinem persönlichen Umfeld nutzen auch kein Internet	4,3
Die Inhalte im Internet sind schlecht	3,8
Die Technik ist nicht ausgereift	3,4

NRW: online – offline.

Gründe und Motive für die (Nicht-)Nutzung von Computer, Internet und Online-Diensten.

Studie 2002 in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien und dem Europäischen Medieninstitut .

Faktoren der Nichtnutzung

	Motiv	Grund
Ich sehe keinen tatsächlichen Nutzen für mich	7,2	
Computer und Internet sind mir zu teuer		5,7
Ich selbst kann Geräte und Programme nicht bedienen		5,2
Ich finde Computer schwer zu bedienen	4,8	
Der Datenverkehr ist mir zu unsicher	4,5	
Es gibt zu wenige offene und unentgeltliche Zugangsmöglichkeiten zum Internet		4,3
Die Menschen in meinem persönlichen Umfeld nutzen auch kein Internet	4,3	
Die Inhalte im Internet sind schlecht	3,8	
Die Technik ist nicht ausgereift	3,4	

NRW: online – offline.

Gründe und Motive für die (Nicht-)Nutzung von Computer, Internet und Online-Diensten.

Studie 2002 in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien und dem Europäischen Medieninstitut .

Motiv- und Begründungslagen der Offliner

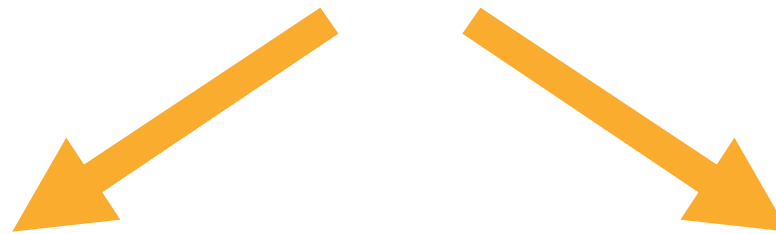
- neue Angebote bleiben ohne persönliche Relevanz
 - negative Folgen von Nichtnutzung werden bei anderen vermutet
 - Angebote sind noch zu unsicher
 - Geräte und Programme sind schwer zu bedienen
 - Kosten sind zu hoch
 - individuelle Kompetenzen sind schwach

NRW: online – offline.

Gründe und Motive für die (Nicht-)Nutzung von Computer, Internet und Online-Diensten.

Studie 2002 in Kooperation mit der Landesanstalt für Medien und dem Europäischen Medieninstitut .

Maßnahmen gegen Spaltung / Teilung



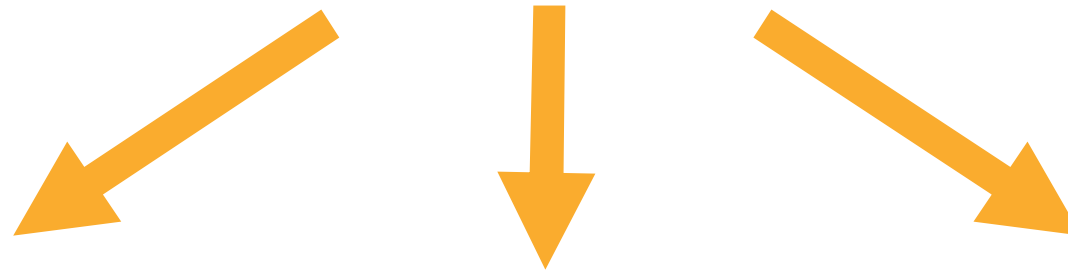
Gründe / Hindernisse

- Chancengleichheit stärken
- Rahmenbedingungen verändern

Motive

- Überzeugen durch Mehrwerte

Empfehlungen für eine Digitale Integration

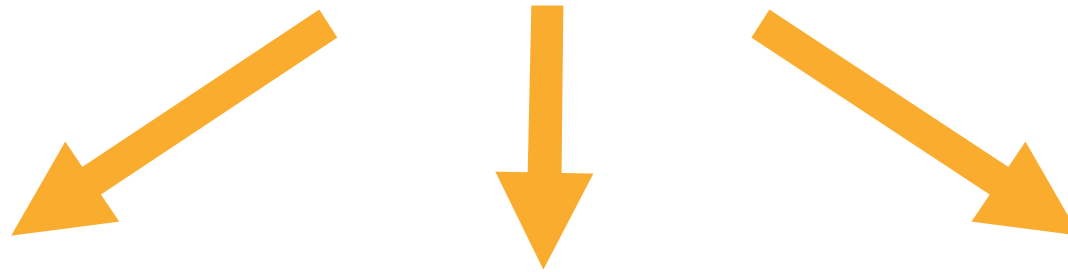


Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

Empfehlungen für eine Digitale Integration



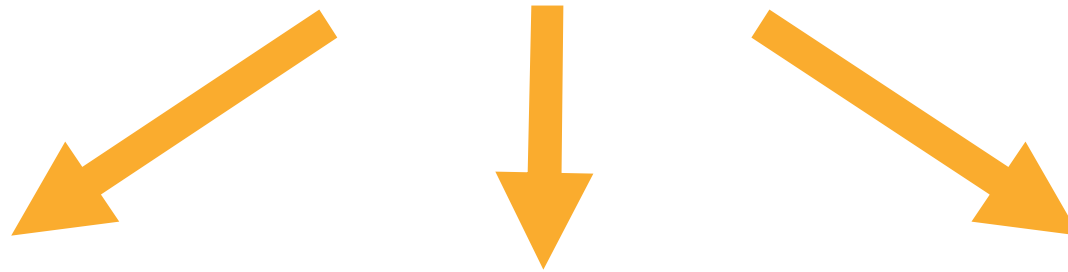
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

1. Förderung einstiegfreundlicher Projekte (z.B. in Form von Public Private Partnership) zur Verbreitung von Primärerfahrungen mit dem Internet in spezifischen nutzungsfernen Bevölkerungsgruppen

Empfehlungen für eine Digitale Integration



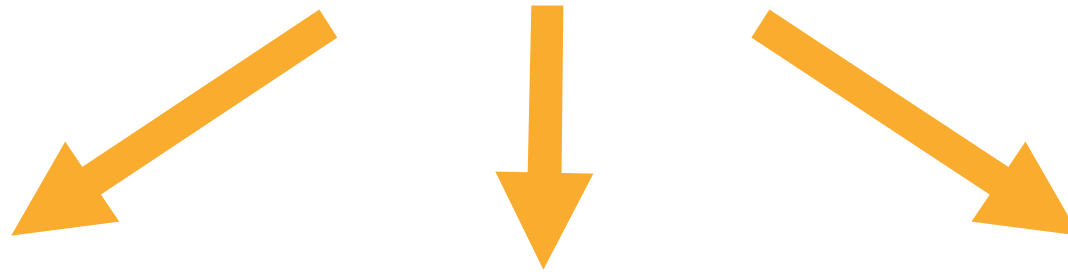
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

2. Unterstützung von Initiativen und Multiplikatoren zur Verbreitung der „Network effects“ auf lokaler und regionaler Ebene

Empfehlungen für eine Digitale Integration



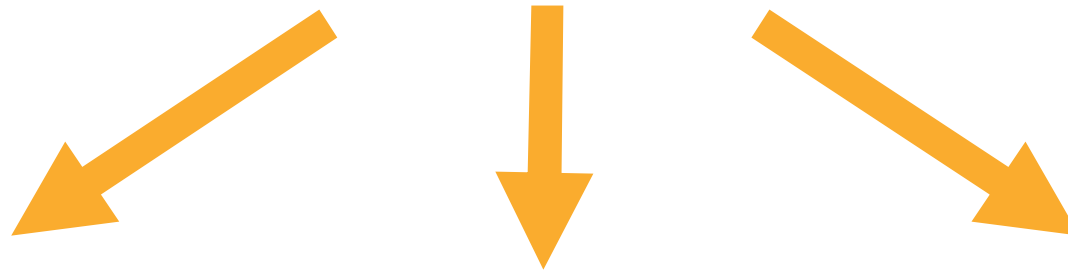
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

3. Förderung von Medienkompetenz im Sinne einer Sensibilisierung und Stärkung der Erziehungsberechtigten / Lehrer zur adäquaten Begleitung der Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen.

Empfehlungen für eine Digitale Integration



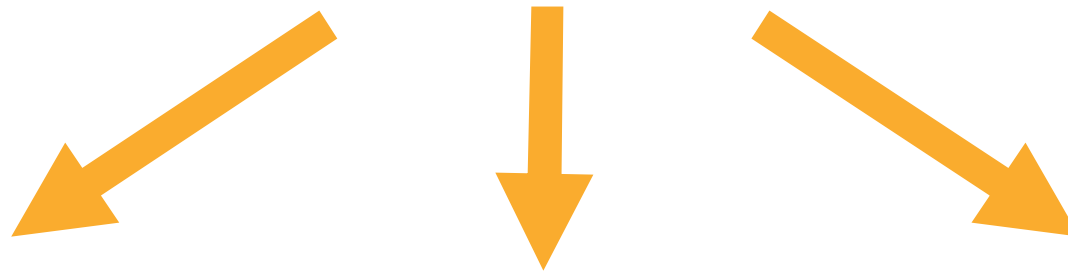
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

4. Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit von Geräten und Programmen sowie der Entwicklung einer flexiblen Infrastruktur-Plattform, die einen einfachen Zugang zum Internet ermöglicht.

Empfehlungen für eine Digitale Integration



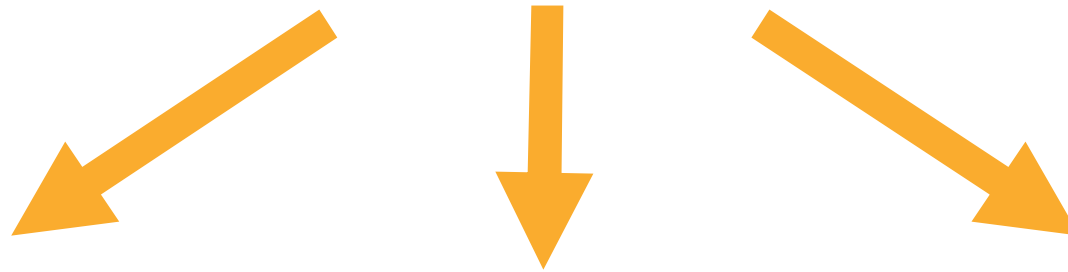
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

5. Unterstützung von attraktiven Geschäftsmodellen, die beispielsweise in Kombination mit einer Flatrate kostengünstige Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten bereitstellen.

Empfehlungen für eine Digitale Integration



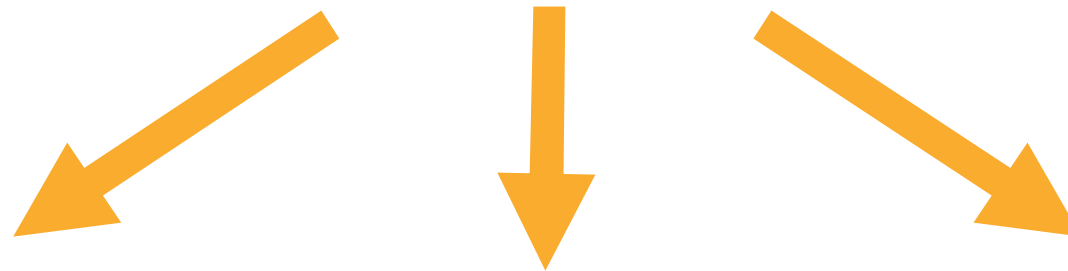
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

6. Ausbau spezifischer und bedarfsgerechter Mehrwert-Angebote, differenziert nach Zielgruppen und situativem Kontext.

Empfehlungen für eine Digitale Integration



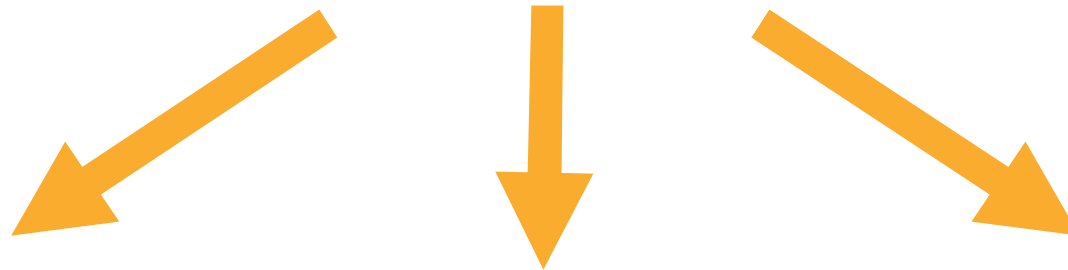
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

7. Etablierung eines „Journalistenmodells“ für glaubwürdige Informationen und Inhalte im Internet.

Empfehlungen für eine Digitale Integration



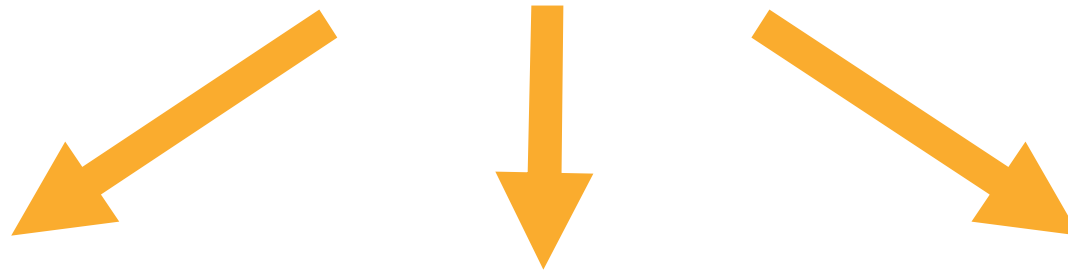
Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

8. Stärkung der Vertrauensbildung beim E-Commerce und E-Government durch vertragliche Regelungen und Vereinbarungen zur Ko-Regulierung bezüglich der Sicherung von Privatsphäre, Datenschutz und Datensicherheit.

Empfehlungen für eine Digitale Integration



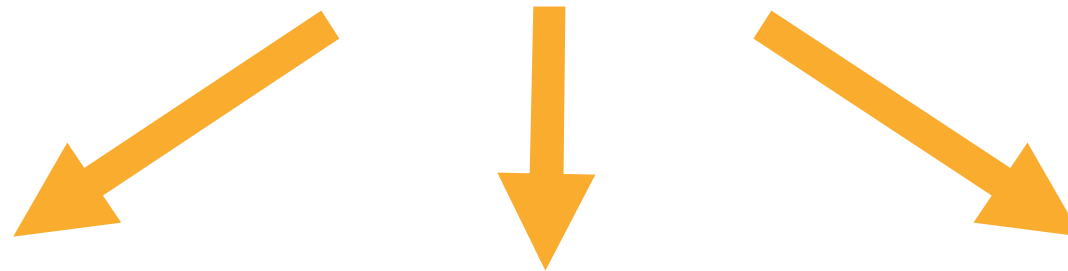
Nutzungssebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

9. Anpassung der Struktur- und Rahmenbedingungen in den verschiedenen Politikbereichen (Wirtschaftspolitik, Technologiepolitik, Bildungspolitik etc.) zur Überwindung des Digital Divide.

Empfehlungen für eine Digitale Integration



Nutzungsebene

Angebotsebene

Steuerungsebene

10. Kontinuierliches internationales Benchmarking zur Überprüfung nationaler und regionaler Maßnahmen und Wirkungen.

Von der **Theorie** zur **Praxis** ...

... **Medienkompetenz-Netzwerk NRW**

mekonet

Medienkompetenz-Netzwerk NRW

Erfahrungsaustausch und Unterstützung im
Verbund mit engagierten Partnern



In Auftrag gegeben durch die Staatskanzlei des
Landes Nordrhein-Westfalen (StK) und die
Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen
(LfR)

Was ist *mekonet*?

Im **Medienland NRW** gibt es zahlreiche Projekte, Initiativen und Einrichtungen, die **Medienkompetenz vor Ort** fördern.

- *mekonet* bietet diesen Einrichtungen die Möglichkeit, sich mit anderen Institutionen zu **vernetzen**,
 - die **Vielfalt** transparent zu machen und die vorhandene **Stuktur** in NRW stärker zu nutzen.
 - *mekonet* ist ein **kooperatives, organisatorisches und virtuelles Netzwerk** - sowohl für "Senioren OnLine" als auch für die "Offensive Multimedia im Handwerk NRW".

Welche Ziele verfolgt *mekonet*?

Zusammenführen von Einrichtungen, Projekten, Initiativen, die ihrerseits **Medienkompetenz** und deren Förderung als eine wesentliche Aufgabe ansehen und miteinander kooperieren wollen.

- *mekonet* präsentiert die Partner und ihre Aktivitäten auf einer Plattform,
 - bringt sie miteinander ins Gespräch, fördert den Erfahrungsaustausch und...
 - unterstützt Kooperationen der Partner untereinander.

Wer kann *mekonet* Partner werden?

Interessierte Institutionen aus NRW können sich für eine *mekonet* Partnerschaft bewerben. Partner sind zum Beispiel:

Arbeitsämter, Bibliotheken, Büchereien, Fort- und Weiterbildungsstätten, Bürgermedien, Handwerkskammern, kirchliche Verbände, Regionalstellen Frau und Beruf, Volkshochschulen, zielgruppen-orientierte Projekte für Jugendliche, Frauen, ältere Menschen u.a. Personengruppen.



Was leistet *mekonet* für seine Partner?

- Organisation von **Workshops** und Gesprächszirkeln für Partnerinstitutionen und Multiplikatoren;
- Moderation des **Erfahrungsaustausches** der *mekonet* Partner;
- Bündelung und Aufbereitung von Informationen zu Aktivitäten der Medienkompetenzförderung auf der Website des Projekts (**Grundbaukasten Medienkompetenz**)
 - **PR und Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen und Austausch** werden durch ein professionelles Projektbüro unterstützt und ...

Was leistet *mekonet* für seine Partner?

Bereitstellung von thematischen **Servicematerialien** und **Informationen** wie

The image shows two overlapping brochures. The top one is titled "Webdesign auf einen Blick" and features the "mekonet" logo. The bottom one is titled "Medienkompetenz auf einen Blick" and also features the "mekonet" logo. Both brochures have a white background with blue and orange accents. The text on the brochures is partially obscured but includes sections like "Konzepte" and "Webdesign".

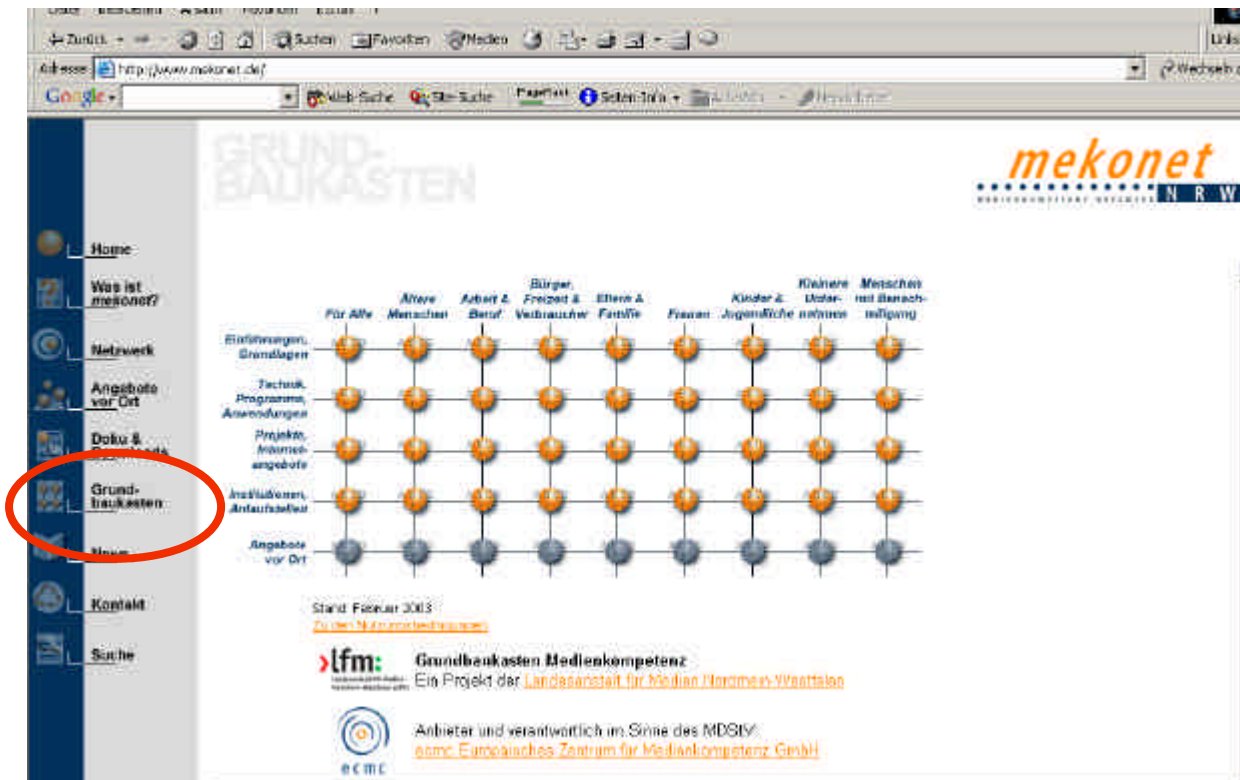
The image shows a brochure titled "mekonet scout". It has a blue background with a grid of blue spheres. The text on the brochure is partially obscured but includes sections like "Webdesign", "Webdesign", and "Webdesign". The "mekonet" logo is visible at the bottom.

The image shows a vertical brochure titled "Medienkompetenz für alle". It has an orange background with several circular images of people. The "mekonet" logo is visible at the bottom.

Was leisten die *mekonet* Partner vor Ort?

- Sie **bauen Ängste ab** im Umgang mit den Neuen Medien, indem sie BürgerInnen **beraten** sowie über alte und Neue Medien **informieren**.
 - Sie **machen Medien zugänglich**, insbesondere die Neuen Medien.
 - Sie **bieten Schulungsmaßnahmen** in den unterschiedlichsten Bereichen an.
 - Sie **fördern einzelne Zielgruppen**.
 - Über die **Angebote vor Ort** in *mekonet* weisen Sie im Internet auf eigene Aktivitäten hin, beschreiben Projekte und vieles mehr.

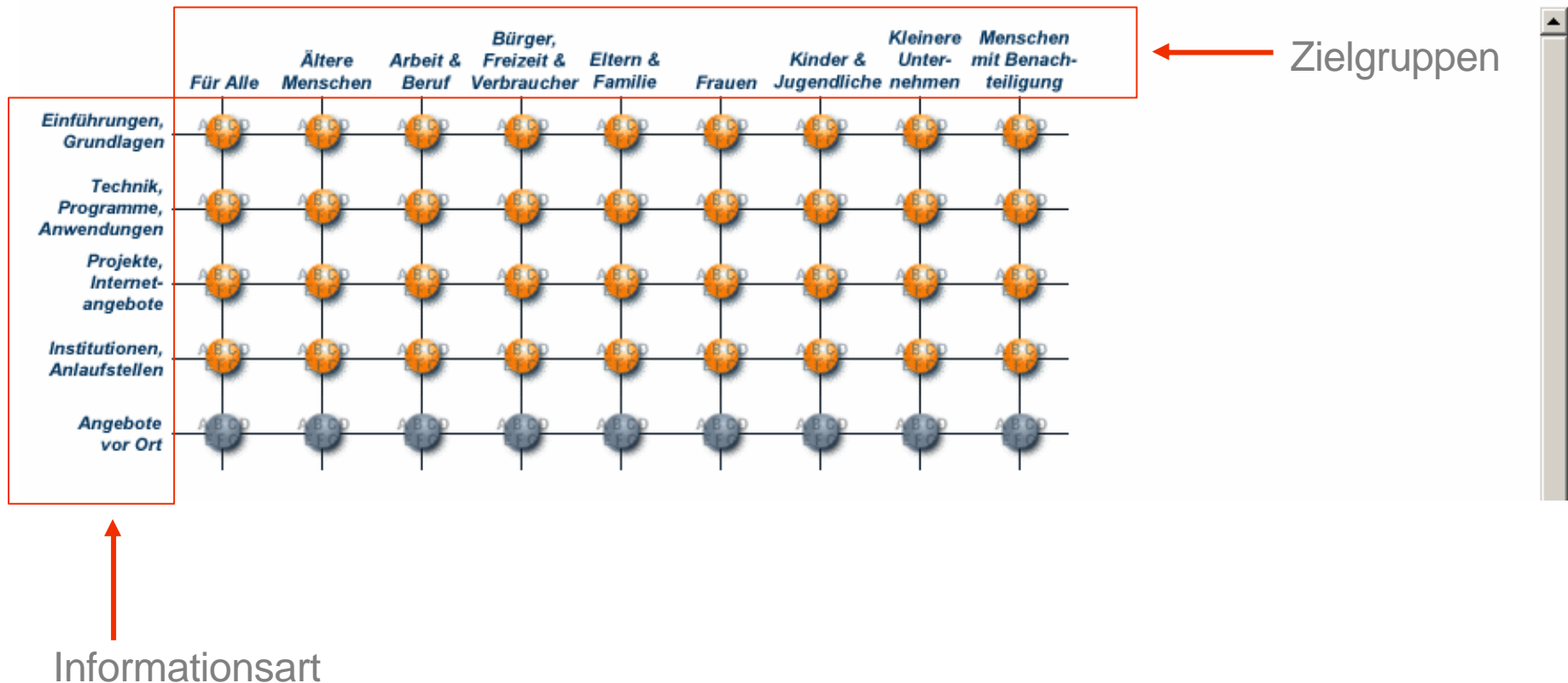
Der Grundbaukasten Medienkompetenz



Der **Grundbaukasten Medienkompetenz** ist eine interaktive Matrix, in der nach Zielgruppe und Thema recherchiert werden kann.

Hinter 45 Knotenpunkten verbirgt sich eine umfangreiche Datenbank mit Literaturhinweisen, Internetadressen und beispielhaften Projekten.

Der Grundbaukasten Medienkompetenz



Die Matrix ermöglicht die **gezielte Suche** nach **Zielgruppe** und **Informationsart**.

Was soll der Grundbaukasten Medienkompetenz?

Der Grundbaukasten soll vorhandene Angebote zur Förderung von Medienkompetenz...

- zusammenstellen,
- auswählen,
- ordnen und systematisieren,
- bewerten und kommentieren,



...um für verschiedene Zielgruppen eine **Orientierungs- und Auswahlhilfe zur Nutzung** dieser Angebote zu sein.

1. Beispiel zum Grundbaukasten - Projekt

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www.mekonet.de/>. The page title is "GRUNDBAUKASTEN". On the left is a navigation menu with items: Home, Was ist mekonet?, Netzwerk, Angebote vor Ort, Doku & Downloads, Grundbaukasten (circled in red), News, Kontakt, and Suche. The main content area features a grid of project categories:

	Für Alle	Ältere Menschen	Arbeit & Beruf	Bürger, Freizeit & Verbraucher	Eltern & Familie	Frauen	Kinder & Jugendliche	Kleinere Unternehmen	Menschen mit Benachteiligung
Einführungen, Grundlagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Technik, Programme, Anwendungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Projekte, Internetangebote	●	●	●	●	● (circled in red)	●	●	●	●
Institutionen, Anlaufstellen	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Angebote vor Ort	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Below the grid, it says "Stand: Februar 2003" and "Zu den Nutzungsbedingungen". At the bottom, there are logos for lfm (Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen) and ecmc (Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH).

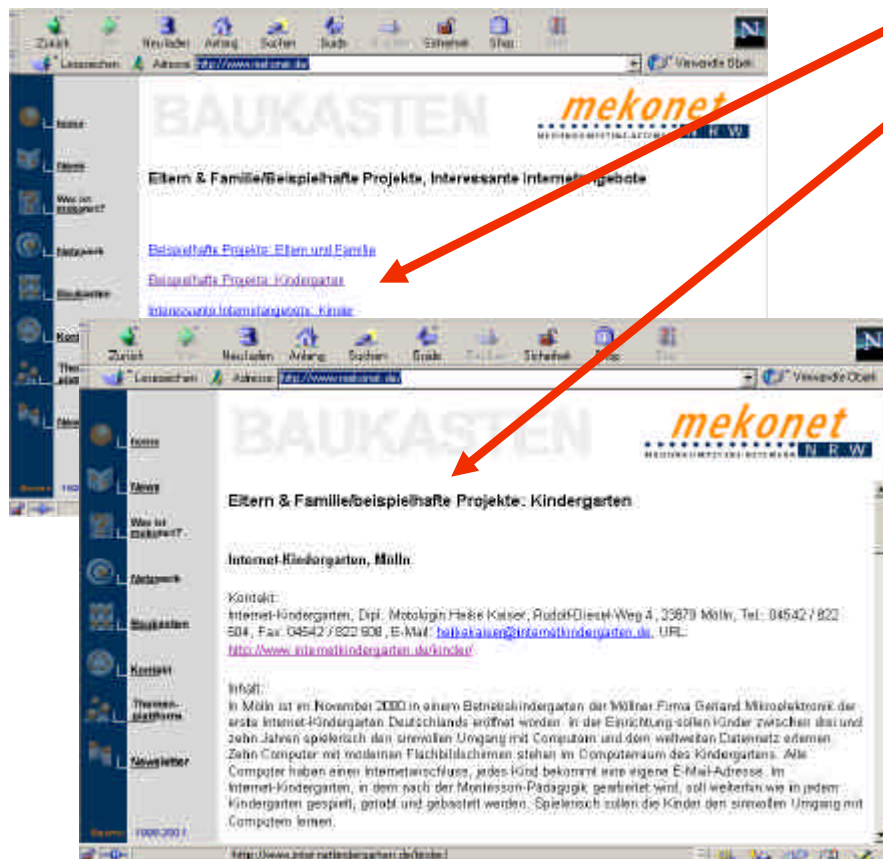
Beispielsweise verweist der Knotenpunkt

„Eltern & Familie/Projekte, Internetangebote“

auf Projekte für Kinder im Internet.

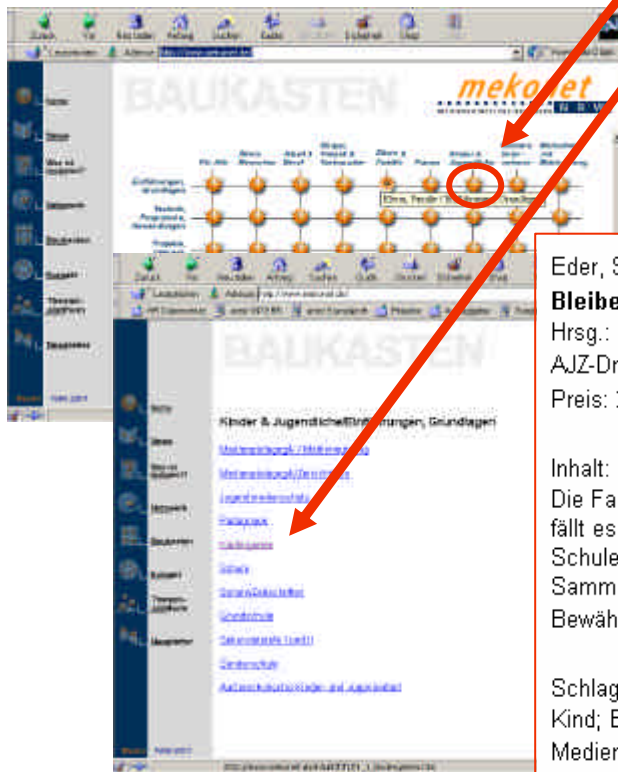
1. Beispiel zum Grundbaukasten - Projekt

Der Link „Beispielhafte Projekte: Kindergarten“ führt z.B. zur Projektbeschreibung des Internetkindergartens in Mölln. Von der Projektbeschreibung geht es dann direkt zum Webauftritt des Kindergartens.



2. Beispiel zum Grundbaukasten - Literatur

Der Link „Kinder&Jugendliche/Einführung, Grundlagen“ führt über die Rubrik „Kindergarten“ zu der Publikation der GMK „Bleiben Sie dran!“.



Eder, Sabine; Lauffer, Jürgen; Michaelis, Carola (Hrsg.)

Bleiben Sie dran! : medienpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern ; ein Handbuch für MultiplikatorInnen

Hrsg.: Vorstand der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland (GMK) e.V. Bielefeld: AJZ-Druck & Verlag 1999. 304 S. ISBN 3-929685-19-1. (Schriften zur Medienpädagogik ; 27).

Preis: 24,80 DM

Inhalt:

Die Familie spielt eine bedeutende Rolle bei der Förderung kindlicher Medienkompetenzen. Angesichts des vielfältigen Medienangebotes für Kinder fällt es Eltern aber nicht immer leicht, dieser Aufgabe gerecht zu werden. Beratungsinstitutionen und Einrichtungen wie Kindergärten, Horte und Schulen können wesentlich dazu beitragen, Eltern bei der Umsetzung einer für sie angemessenen Medienerziehung zu unterstützen. Der Sammelband liefert PädagogenInnen wichtige theoretische Grundlagen und Modelle für die medienpädagogische Elternarbeit und -beratung. Bewährte medienpädagogische Materialien bieten darüber hinaus praktische Anregungen für eine kreative Zusammenarbeit mit Eltern (Orig.).

Schlagwörter:

Kind; Eltern; Familie; Pädagoge; Kindergarten; Schule; Fernsehen; Medienerziehung; Elternabend; Elternberatung; Elternarbeit; Medienkompetenz; Medienerziehung; Medienpädagogik.

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

gehrke@ecmc.de

info@mekonet.de

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Web:

www.ecmc.de

www.mekonet.de